

(7. Juni 2002) Pressemeldung

Der neue Betriebshofes Ost des Abfallwirtschaftsbetriebs München AWM ist eröffnet

Kommunalreferentin Gabriele Friderich und Baureferent Horst Haffner stellten heute der Presse den neuen Betriebshof Ost des Abfallwirtschaftsbetriebs München an der Truderinger Straße 10 vor. An der Truderinger Straße 10 ist ein architektonisches Glanzstück der städtischen Abfallwirtschaft entstanden. Der neue Betriebshof dient den 250 Müllmännern und Kraftfahrern künftig als Basisstation für die Entsorgung des Münchner Ostens. Nach mehr als 30 Jahren Provisorien, unter anderem mit Duschen und Umkleiden in Wohncontainern, beginnt für die Müllwerker im Münchner Osten jetzt ein neues „Entsorgungs-Zeitalter“.

Planung durch das Architekturbüro Allmann Sattler Wappner

Das Bauprojekt wurde von den Architekten Ludwig Wappner und Christian von Arenstorff realisiert. Bestechend ist die kühne, kompakte Bauweise mit ihren klaren Linien. Ebenso gelungen ist auch das funktionale Gebäudekonzept. Alle Betriebsabläufe sind unter dem langgestreckten Dach zusammengefasst. Der östlich gelegenen Hauptteil enthält hinter spiegelnden Außenfassaden die Sozialräume für die Müllwerker, die Büros und die Kfz-Waschhalle. Daran schließen sich unter demselben Dach in westlicher Verlängerung die Müllbehälter-Werkstatt und der Carport an. Die Sozialräume im Obergeschoss bieten alles, was ein Müllmann braucht. Die spiegelblanken Umkleide- und Sanitäreinrichtungen sind großzügig angelegt und in der Ausstattung sehr hochwertig. In der Betriebskantine erhalten die Mitarbeiter Getränke, Brotzeiten aber auch warme Speisen. Im langgestreckten Carport werden folgende Fahrzeuge untergebracht:

- 30 Müllpressfahrzeuge
- 10 Lkw
- 20 Sonderfahrzeuge
- 2 Anhänger
- 5 Dienst-Pkw
- 1 Räum- und Streufahrzeug
-

Betriebsgelände

Das gesamte Betriebsgelände wurde mit Baum-, Strauch- und Graspflanzungen begrünt. Entlang der Truderinger Straße entsteht ein Grünzug, der sich um das Betriebsgelände herum fortsetzt. Für Mitarbeiter und Besucher wurden 70 Pkw-Stellplätze im nördlichen Bereich des Betriebsgeländes angelegt. Sie sind vom Betriebsgebäude durch einen Grünstreifen optisch abgesetzt. Die Parkplätze erhalten in den nächsten Jahren durch eng gepflanzte Platanen ein grünes Dach.

Bauliche Besonderheiten

Der Betriebshof Ost wurde nach ökologischen Grundsätzen geplant. Dazu gehören:

- die energiesparende Kompaktbauweise
- Nutzung von Sonnenenergie zur Warmwasseraufbereitung
- Regenwasser-Versickerungsanlage
- Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers
- Wasseraufbereitungsanlage der Waschanlage (Entfernung von Feststoffen, Benzin und Öl)

- Behälterwasch-Anlage mit nachgeschalteter Zinkreinigung des Waschwassers (die Müllgroßbehälter sind verzinkt, beim Waschen lösen sich Zinkanteile)

Daten zum Neubau Betriebshof Ost

Bauzeit:	November 2000 bis Mai 2002
Fläche Betriebsgelände:	17.400 Quadratmeter
Geschossfläche:	7.400 Quadratmeter
Baukosten:	13 Millionen €

Konzept zur Standortoptimierung

Der neue Betriebshof Ost ist ein weiterer Baustein im Standort-Optimierungskonzept des Abfallwirtschaftsbetriebs München. Hier wird fortgesetzt, was am Georg-Brauchle-Ring mit der neuen Abfallwirtschafts-Zentrale begonnen wurde: Mit dem Bezug der AWM-Zentrale im Jahr 1999 wurde ein Großteil der Betriebseinrichtungen vom alten Betriebshof Süd in Giesing (Sachsenstraße) nach Moosach verlagert. Die Gebäude des verbleibenden Teils des Betriebshofs Süd werden ab 2003 erneuert. Im Münchner Norden wird der Betriebshof an der Duisburger Straße bis zum Jahr 2003 endgültig aufgelöst. Er weicht der Parkstadt Schwabing mit ihren hochwertigen Wohn- und Bürogebäuden. Insgesamt macht der AWM rund 10.000 Quadratmeter Grundstücksfläche für höherwertige Nutzung frei.

Künftig hat der Abfallwirtschaftsbetrieb München also drei Standorte:

- die Zentrale am Georg-Brauchle-Ring 29 mit Verwaltung und Betriebswerkstätten
- den Betriebshof Süd an der Sachsenstraße 25
- den Betriebshof Ost an der Truderinger Straße 10

Die städtische Abfallwirtschaft ist im Wandel zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb begriffen. Die Zertifizierung durch den TÜV zum Entsorgungsfachbetrieb im November 1998 war ein erster wichtiger Schritt. Der Umzug in den neue Zentrale am Georg-Brauchle-Ring fasst die im Stadtgebiet verstreuten Betriebsbereich zusammen. Die Umwandlung des Amtes für Abfallwirtschaft in den städtischen Eigenbetrieb AWM am 1. Januar 2002 brachte mehr Unabhängigkeit und flexiblere Handlungsfähigkeit. Die Eröffnung des neuen Betriebshofes München Ost ist ein weiterer wichtiger Meilenstein.